

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Bildbeilage. Abbestellung bis Ende März 1933. — Einzelhefte bis Ende März 1933. — Einzelhefte bis Ende März 1933. — Einzelhefte bis Ende März 1933.

Samstag, 4. März 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen siehe Seite 6 unter dem Simpelchen. — Einzelhefte bis Ende März 1933. — Einzelhefte bis Ende März 1933. — Einzelhefte bis Ende März 1933.

Nummer 54

Die Stunde der Abrechnung ist da

Heraus zum Tag der erwachenden Nation

Deutschland erwache!

Dr. Fr. Müller ist der lang ersehnte Tag der Abrechnung gekommen. Nach 14 Jahren unerbittlichen Kampfes, nach vielen Opfern und unzähligen Siegen stehen wir vor einer Entscheidung, die an Schicksalsschwere alle ähnlichen Tage in der Geschichte unserer jungen nationalsozialistischen Bewegung übertrifft. Am kommenden Sonntag wird eine Nation Gerichtstag halten über die Verräter ihrer heiligsten Güter. Am Vorabend jenes historischen Ereignisses, das zur Schlussschwand für unser Volk werden soll, wird jeder Mann, mit dem vor fast 14 Jahren ganz ein Mann in die Rinde hinaussagte, um ein Volk zu gewinnen, millionenfach durch Deutschland hollen. Jeder Mann, der Rinde gehen soll von einer erwachenden Nation, die durch Irrungen und Wirrungen endlich wieder den Weg zur nationalen Ehre und Freiheit gefunden hat. Millionen deutscher Volksgenossen und Volksgenossinnen werden in Stadt und Land den Führer des jungen Deutschlands hören. Tausende und Abertausende deutscher Männer werden ihre Banner der Freiheit dem deutschen Morgen entgegenbringen und Zeugnis ablegen von der großen deutschen Volksgemeinschaft, die im Werden ist. Und die Straßen werden überfallen vom Marschschritt der braven Divisionen und von dem Schmutzfuß, der den Feinden Deutschlands seit fast anderthalb Jahrzehnten so furchterregend in den Ohren gellte: Deutschland erwache!

Aber dieser Tag wird nicht nur ein Tag der erwachenden Nation sein, sondern auch ein Tag der Bekehrung von Millionen deutschen Volksgenossen, die bisher blindlings ihren marxistischen Führern gefolgt sind. Noch heute sind es die Führer der SPD, die kommunistischen Führer von ihren Posten gewichen und heute befinden sich die großen Arbeiterführer entweder hinter Salob und Miegel, oder aber im Ausland. Die deutsche Arbeiterklasse, die belogen und betrogen noch immer im marxistischen Lager eingescharrt hatte, ist führerlos geworden.

Nur eines des Verrats am schaffenden Volke genug!

Die ausgebeuteten Arbeiter aus den Fabriken, die Bauern, ihr Handwerker, ihr Beamten, ihr Männer der freien Berufe, ihr deutschen Frauen und deutsche Jugend, die Saat ist reif!

Es darf keinen deutschen Menschen mehr geben, der sich nicht der Größe der Stunde bewusst ist und nicht die Wiffenheit, die unser Führer Adolf Hitler zu erfüllen hat: Mit einer deutschen Volksgemeinschaft das neue Reich der inneren und äußeren Freiheit und der Gerechtigkeit zu schaffen.

Wenn der letzte Appell des Führers im gefährdeten deutschen Osten in den Herzen der deutschen Menschen heute seinen Widerhall gefunden hat, dann wird der Marsch in ein neues freies Deutschland beginnen. Dann angetreten zum Tag der erwachenden Nation und morgen jeder seine Pflicht getan, die da heißt:

Wähle Liste 1

Sahnen heraus!

Auf zum Tag der erwachenden Nation!

Im gigantischen 14jährigen Ringen hat Adolf Hitler die Herrschaft des Marxismus in Deutschland gebrochen.

Die Fesseln sind geknirscht!

Die Sozialdemokratie hat die Verelendung des deutschen Volkes verschuldet. Hunger und Elend herrschen im Lande!

Die Nation steht auf!

Millionen deutscher Volksgenossen haben im Zeichen des Hakenkreuzes Mangelgeist und Weidewitz überwinden, um in gemeinsamer Tat die Freiheit der Nation zu erobern. Ihre letzte Hoffnung ist auf den Volksherrn Adolf Hitler gerichtet.

Adolf Hitler soll führen!

Der Marxismus hat das entrechtete deutsche Volk wehrlos dem waffenstarrten Ausland preisgegeben. Sozialdemokratische Erfüllungspolitiker beachten ein blühendes Deutschland an den Rand des Zusammenbruchs.

Jetzt naht die Stunde der Abrechnung!

Hunger und Elend oder Arbeit und Brot? Treue oder Freiheit? Umgegang oder Aufstieg? Sein oder Nichtsein der Nation? Kein Tag ist zu verlieren!

Sollen die Millionen im Weltkrieg gefallenen Helden umsonst gestorben haben?

Nun ändert die Freiheitsfeier an!

Deutschland steht an des Schicksals Wende! Das Morgenrot der Freiheit leuchtet über flatternden Hakenkreuzfahnen! Am Vorabend der letzten Entscheidung wird der ehrene Marschschritt der braven Divisionen das deutsche Volk zum

Tag der erwachenden Nation

aufzurufen. Auf Flüssen, Feldern und von den Bergen herab werden die Feinde der deutschen Freiheit aufgesucht.

Von der blutenden Ostgrenze — aus Königsberg — wird das deutsche Volk heute die Stimme des Reichskanzlers über alle Rundfunksender vernehmen!

Adolf Hitler spricht zu den Millionenmassen des Volkes am heutigen Tag der erwachenden Nation!

Ab 8.00 Uhr Dr. Goebbels
Ab 8.30 Uhr der Führer

„Ich habe nur eine Sehnsucht, daß das deutsche Volk mich toleriert!“

Der Führer spricht in Hamburg vor Hunderttausend

Hamburg, 4. März. Zu einer Massen-Sammlung, wie sie Hamburgs Mauern noch nicht gesehen haben, geklammert sich die von der NSDAP für Freitag Abend veranstaltete öffentliche Wählerversammlung in der Lustenplattengasse. Angezogen etwa 100.000 Menschen hören die Rede des Reichskanzlers.

Als der Reichskanzler, begleitet von einem Stab von SS-Leuten, erhebt, wurde er von Schreitenden mit unbeherrschtem Jubel begrüßt, der minutenlang andauerte.

Der Führer spricht

„Der Krieg hat eine furchtbare Umwälzung mit sich gebracht. Eine unerhörte Erschütterung des Weltgeschehens der ganzen Erde hat sich vollzogen. Aber bei einem Blick in den Deutschen Reichstag konnte man feststellen, daß die Männer von 1918 im wesentlichen genau dieselben Köpfe waren, die schon vorher den

Deutschen Reichstag mehr oder weniger zierten. Wenn nun diese Umwälzungen dennoch für sich beanspruchten, eine Revolution zu sein, dann nur, weil sie sich nicht und ganz unumstößlich an die gefaltenden Kräfte des öffentlichen Lebens die Verantwortung für das deutsche Schicksal übernommen hatten. Daß sie das in Verbindung mit einer Revolution bedeutete, die im Jahre 1918 Deutschland den Todesstoß geben mußte, das konnten sie dem Volk nur dadurch plausibel machen, daß sie ein unerbittliches Programm aufstellten, ein Programm, dessen Verwirklichung wirklich Revolution bedeutet hätte. An die Spitze mußten sie den Hauptpunkt stellen. Eine Behauptung, die ihnen erst das Recht gab, Revolution zu machen:

Sie müssen erklären, Deutschland sei schuld am Kriege. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!

Wenn sich heute die dreimotorige „Nichtsofa“ mit dem Führer von der Reichshauptstadt in die Lüfte hebt gen Osten zum Fingebogel Königsberg — wenn der riesige Flugvogel seine Schwingen über das deutsche Land breitet, um den Kanzler des deutschen Volkes zum letzten, alles emporeißenden Appell an die Nation nach Ostpreußen zu tragen, über den Korridor hinweg, in dem polnische Geschäfte drohend nach Westen blicken — wenn sich Millionen und aber Millionen deutscher Herzen im heißen Freiheitsdrang mit dem Kanzler, dem Führer aus Nacht und Grauen emporkönnen: — dann hat der Geist der deutschen Freiheitsbewegung seinen Siegesflug angetreten — der Tag der erwachenden Nation ist über Deutschland angedreht.

Nach einem gigantischen Ringen

Vierzehn Jahre lang haben wir auf diesen Tag gewartet, vierzehn Jahre lang haben wir geringen geopfert und alles eingelebt, um diesen Tag in Deutschland herbeizuführen, diesen Tag zu erleben, an dem die Freiheitsfeier von den Feinden, daß endlich und wirklich die Schicksalswende der deutschen Nation sich vollzogen hat. Hart und furchbar war der Kampf, Nichts hat uns das Schicksal in diesem gigantischen Ringen geschenkt. Ströme deutschen Blutes sind geflossen, Zimmer aus Zimmer hat die Wille der Nation ihr junges Leben dem Ansturm des organisierten Marodes, der Flut des internationalen Unternehmensehrgeizes entgegenzusetzen, umherzuirren in ihrem fanatischen Glauben, daß aus diesem heroischen Kampf und seinen heiligen Wunden am Ende doch die deutsche Freiheit sich erheben muß.

Und nun ist dieser Tag gekommen

Mit Holz und Freude erlachten wir den 30. Januar, der den Führer des jungen Deutschlands an die Spitze der Regierung rief. Neben dem Sieger von Tannenberg konnte Adolf Hitler als Kanzler des Reiches, die Huldigungen einer ganzen Nation entgegennehmen. Aber mit diesem Durchbruch der nationalsozialistischen Bewegung im Staate war der Kampf nicht beendet. Der größere Kampf der Revolution für das deutsche Volk begann. Der bolschewistische Wahnsinn, der, allzulange vom Bürgerium gebuldet, das Reich an den Rand des Abgrundes gestößen hat, rief Norddeutsche, Ostpreußen und das organisierte Verbrechen herbei, um den Aufbruch der Nation in einem Meer von Schreden und Blut zu erlösen.

Aber auch dieser letzte Versuch des Bolschewismus, sich der erwachenden Nation entgegenzusetzen, mußte an dem eisernen Willen der deutschen Freiheitskämpfer scheitern. Jeder weitere Versuch im Aufbruch sich mit Worb und Brand gegen Volk und Staat zu erheben, wird, woran der Führer seinen Zweifel gelassen hat — unabweisbar mit eiserner Faust zu Boden geschlagen werden. Noch niemals hat das Verbrechen einen Sieg erlitten gegen den fanatischen Entschluß dem Recht und der Nation zum Siege zu verhelfen.

Millionen Hände werden sich erheben, um diejenigen zu ertöten, die Deutschland vernichten wollen

Nach Osten!

Nach Osten domert die „Mittelfront“, über blutendes, geschichtetes deutsches Land, von fern schon leuchtende Türme der Marienkirche Danzigs, ein malendendes Waldgebiet ähnelnden Ringens um deutsches Volkstum, gegen einen mittellose und schier übermächtigen Feind. Einen heißen Geist brüderlicher Verbundenheit senden wir dem Reich der Nationen, die durch ihren Kampf durch geschichtlichen Gesetze von deutschen Heimatländern, ebenso tief im Herzen, wie wir die Aufrechterhaltung des Vaterlandes an diesem Tage auf ihrem einsamen Vorposten mit erleben. Aber nicht nur hier im deutschen Danzig, sondern überall, wo die deutsche Jungfräulein kämpft heute tiefer die deutsche Bluts-verbundenheit durch alle Wälder.

Weiternach Osten zieht der Flugvogel seine Bahn, den Kämpfer seinen treuen Gefährten. Die Preußen entgegenzuzugewand.

Der letzte Weckruf zur Freiheit

Welch Symbol, daß der letzte Appell, den der Kämpfer vor der Entscheidung heute an die Nation richtet, daß der letzte aufrüttelnde Weckruf zur Freiheit gerade aus jener Stadt des Reiches über ganz Deutschland hinwegjagen wird, in der schon einmal der deutsche Freiheitskampf seinen freudigen Anfang nahm. Hier im deutschen Osten lebten 1912 die Kämpfer der deutschen Soldaten, hier wurde das erste Freiheitsvolk der deutschen Freiheitsarmee gebildet, nachdem Nord, den Entschluß aufzubrechen, zum Kampf gegen Freiheit und Verrat in die deutschen Herzen geschleudert hatte.

Die Glocken von Tannenberg

Jetzt, wo das Flugzeug sich Königsberg nähert, jetzt klingen in unseren Gehäusen die Glocken von Tannenberg und wir schwören, so wie damals, in der gefährlichen Stunde des Reiches: Unser Leben, unsere Ehre, unsere Vergangenheit und unsere Zukunft, sie sollen nichts gelten gegenüber dem Leben des ganzen Volkes, gegenüber der Vergangenheit und Zukunft des heiligen deutschen Reiches. Wir spüren es, wie der auflodernde Wille der ganzen deutschen Nation uns trägt, wie überhoben mit einem großen Erkennen ganz Deutschland, wie sehen die Feuer brennen auf allen Berggipfeln, wie sehen die endlosen Rige der deutschen Freiheitsarmee überall im Reich aufmarschieren und der millionenfache Klang ihrer Fackeln, er leuchtet das neue Reich ein, das Reich der Größe, der Freiheit und der Gerechtigkeit.

Es war nicht umsonst!

Nun ist er nicht umsonst gewesen, der gigantische Kampf der letzten Jahre, nun sieht ihr, deutsche Brüder, nicht vergebens gefallen. Euer Glaube, für den ihr euer Leben gelassen habt, er ist kein Verlaube gewesen und wenn heute, am Tage der erwachenden Nation“ Wälder weinen, denen man den Sohn erschlag, Frauen in unstillbaren Schmerzen daliegen, denen rote Wunden an den Gatten nahmen, wenn Kinder, Waisen geworden, anklagen die schändlichen Kräfte gegen ein freies Volk, das ihren Vater umschlingt, so müßt ihr euch in all diesen furchtbaren Jammer und dieses entsetzliche Weh ein einziger Stoß! Vater, Sohn und Bruder, Mann und Geliebter, sie haben auf dem Felde der Ehre, die Welt hat das Feuer ersehnt, das heute über Deutschland nieder aufsteigen lassen.

Ein einziges lobendes Freiheitsfanal

Ungeheurer Jubel umbrant den Führer der deutschen Erhebung, als er das Flugzeug verläßt und den Boden der abgetrunnen Pflicht betritt. Ohrenschmerz tönt ihnen die Ehre zu müßigen, daß Adolf Hitler in dieser entscheidenden Stunde gerade von Ostpreußen aus seinen Appell an die deutsche Nation richtet. Sie wissen, was es bedeutet, daß dieser Mann aus dem unglücklichsten deutschen Gebiet, das alle Weiden der Nation noch höher und heldischer zu tragen hat, als das übrige Deutschland, gerade dieses Volkstums in Deutschland im Osten zum Mittelpunkt des Tages der erwachenden Nation macht. Ganz Königsberg, ganz Ostpreußen, ein einziges lobendes Freiheitsfanal!

Nun spricht der Führer des Reiches, der Führer des Volkes. Die Welt hört ihn zu. Die Banner der deutschen Freiheit wehen hoch durch die Welt. Das Volk ist aufgebracht, wie vor hundert Jahren, aus dem zur Insel gewordenen Reich. Die Freiheit ist die letzte Appell. Von allen Kirchentürmen klingen die Glocken die deutsche Freiheit ein. Hier wo noch immer die Freiheit eine Stätte hatte, hier mußte auch der neue Tag anbrechen, so will es das Gesetz der Geschichte, so will es das Vermächtnis derer, die vor uns für Deutschland starben. Es ist nicht allein ein Feindtag, den wir heute begehen, es ist kein Tag überaus unheimlichen Hoffens und beherzigen Wunsches. Nein, es ist die Freiheit die einer ganzen Nation, die sich erhebt, auf das überweltliche entschlossen, um ihr Leben zu kämpfen, und es ist zugleich das demütige Dankgebet eines

Volkes an den Allerhöchsten, daß er ihm die Gnade wiedererleihe, an sich selbst und an seine Zukunft glauben zu dürfen.

Seht die Fahnen vor den toten Soldaten, reißt sie wieder empor zum Leben! Wir schwören: In ihrem Geiste laßt sie wehen, über dem Feuerstein des Tages der erwachenden Nation!

Erwerbslose! Entrechtete!

Die Stunde der Vergeltung an Euren Peinigern ist gekommen. Vierzehn Jahre lang hat man Euch mit leeren Versprechungen getäuscht, hat Euch von Nechten beraubt, die Ihr angeht hätte.

Wo sind Eure Rechte?

Was nützt Euch Streikrecht, Koalitionsrecht, Tarifrecht, Arbeiterrecht, wenn Euch das Recht zu leben dadurch bestritten werden kann, daß Ihr arbeitslos gemacht werdet? Man hat Euch für den Fall der Arbeitslosigkeit Unterstützung mit dem notwendigen Lebensunterhalt versprochen. Die Verfassung des Deutschen Reiches bestimmt ausdrücklich, daß der Arbeitslose, dem kein angemessener Arbeitsplatz nachgewiesen werden kann, Unterstützung erhält.

Wie steht es damit?

Von 6 Millionen Erwerbslosen sind noch nicht 2 1/2 Millionen in der Arbeitslosenversicherung und der Krankschutzversicherung, fast 1 1/2 Millionen Volksgenossen sind ohne Arbeit, ohne jede Unterstützung, ohne jedes Erzieltum.

Das ist die verfassungstrenge Gesetzgebung derselben Parteien, die die Verfassung von Weimar gemacht haben und die sie als die beste der Welt bezeichnen!

Die Sozialdemokratie

die sich rühmt, die Hüterin der Verfassung und Eurer, der deutschen Arbeiter, Rechte zu sein, fügt zu dem Anrecht, an dem sie als Sozialdemokratie mitzuführen ist, noch den blühenden Sohn, heute sich erneut als die „Partei der Arbeiter“ zu empfehlen.

In Euren Versammlungen hat sie sich verschoren, eure Rechte und eure berechtigten Ansprüche zu wahren. In den Parlamenten hat sie Agitationsanträge eingebracht, hinter denen kein ernsthafter Wille zum Handeln stand. Aber in der Regierung über in Verhandlungen mit den Regierungen, die sie führte, hat sie Euch

verraten und verläßt

Als Erklärung die 4. Novemberordnung mit der Kürzung der Gehälter, der Löhne, der Renten, der Versicherungsleistungen und mit der Einführung der Krankenscheinegebühr dem deutschen Volke bescherte, hat da etwa die SPD, erklärt: „Wir dulden diese Notverordnungen nur, wenn gleichzeitig den Arbeitslosen Arbeit gegeben wird!“ — Nein!

Sie hat sich für die Kürzung der Arbeitslosenunterstützung und des unentgeltlichen Unterhaltes der Schwachen durch das Verbot der Betriebsräteverfahren für 1932 taufen lassen!

Sie hat Arbeiterrechte verraten! Um Willkür zu helfen? Das Recht der Arbeit zu kürzen.

Nun ist es vorbei mit dem Volksbetrug

Mögen sie getrennt und scheidet, weil die nächste Zukunft beweisen wird, wie groß die Schuld der Systemparteien und der Sozialdemokratie an der Arbeitslosigkeit und an dem Elend ist. Adolf Hitler hat am eigenen Leibe als Arbeiter erfahren, was es heißt, arbeitslos zu sein. Wir Nationalsozialisten fordern

Das Recht auf Arbeit für jeden Volksgenossen

das heißt, das verfassungsmäßig und gesetzlich zwingende Recht darauf, daß jeder Volksgenosse, der Arbeit sucht, und Arbeit zum vollen Lohn findet!

Dies ist das erste Grundrecht des deutschen Arbeiters, das der Nationalsozialismus wieder aufzurichten wird, nachdem Liberalismus, Kapitalismus und Marxismus es mit Füßen getreten haben.

Volksgenossen! Deutsche Arbeiter der Stille und der Faust! Ertämpft euch das Recht auf Arbeit!

Gebt Hitler die Macht!

Der Führer in Hamburg

(Fortsetzung von Seite 1.)

Wenn nur mit dieser Erklärung allein war die moralische Voraussetzung für eine Revolution gegeben. Sonst gab es keinen Grund dafür.

Wenn ein Volk wie Jahre um seine Ehre ringt, dann kann man nicht eine Regierung verantwortlich machen oder ein Herrscherhaus.

So wie die Marxisten wirtschaftlich als verurteilt haben, so haben sie auch alle anderen Grundlagen des Lebens erschüttert. Eine gewaltige Korruption hat Platz gegriffen. Wenn sie heute behaupten, sie hätten nicht die ganze Macht gehabt, so sage ich:

Sie haben im November die ganze Macht gehabt und konnten alles tun.

Sie hätten auch alles getan, wenn sie etwas hätten tun können. Aber sie konnten das nicht, und zwar nicht etwa, weil sie verhindert wurden, sondern, weil ihnen nichts einfiel. Wenn heute plötzlich diese Parteien kommen und sagen: Wir haben einen Sieg erlitten? Wie sind bereit, auch mitzugehen?

So kann ich nur sagen:

Die Rauhhandels-Geschäfte haben aufgehört (Weißall)

Oh ich bin euch toleranter werde als Partei, das ist mir gänzlich gleichgültig.

Ich habe nur eine Sehnsucht, daß das deutsche Volk mich toleriert. (Weißall)

Wenn unsere Gegner heute sagen, wir Nationalsozialisten wollen die Tore Deutschlands zum Weltmarkt aufhängen, so sage ich: Nein, das ist Unsinn. Wir sind vielmehr überzeugt, daß nur der im Weltmarkt bestehen kann, der fest auf seinem eigenen Grund und Boden steht. Es würde ein Leichtes sein, in den großen

Die Tore der Freiheit sind aufgeprengt! Das junge Deutschland ist aufgehangen! Morgen werden seine Fahnen über Deutschland wehen!

Die Stunde der Vergeltung an Euren Peinigern ist gekommen. Vierzehn Jahre lang hat man Euch mit leeren Versprechungen getäuscht, hat Euch von Nechten beraubt, die Ihr angeht hätte.

Was nützt Euch Streikrecht, Koalitionsrecht, Tarifrecht, Arbeiterrecht, wenn Euch das Recht zu leben dadurch bestritten werden kann, daß Ihr arbeitslos gemacht werdet? Man hat Euch für den Fall der Arbeitslosigkeit Unterstützung mit dem notwendigen Lebensunterhalt versprochen. Die Verfassung des Deutschen Reiches bestimmt ausdrücklich, daß der Arbeitslose, dem kein angemessener Arbeitsplatz nachgewiesen werden kann, Unterstützung erhält.

Als Erklärung die 4. Novemberordnung mit der Kürzung der Gehälter, der Löhne, der Renten, der Versicherungsleistungen und mit der Einführung der Krankenscheinegebühr dem deutschen Volke bescherte, hat da etwa die SPD, erklärt: „Wir dulden diese Notverordnungen nur, wenn gleichzeitig den Arbeitslosen Arbeit gegeben wird!“ — Nein!

Sie hat sich für die Kürzung der Arbeitslosenunterstützung und des unentgeltlichen Unterhaltes der Schwachen durch das Verbot der Betriebsräteverfahren für 1932 taufen lassen!

Sie hat Arbeiterrechte verraten! Um Willkür zu helfen? Das Recht der Arbeit zu kürzen.

Mögen sie getrennt und scheidet, weil die nächste Zukunft beweisen wird, wie groß die Schuld der Systemparteien und der Sozialdemokratie an der Arbeitslosigkeit und an dem Elend ist. Adolf Hitler hat am eigenen Leibe als Arbeiter erfahren, was es heißt, arbeitslos zu sein. Wir Nationalsozialisten fordern

das heißt, das verfassungsmäßig und gesetzlich zwingende Recht darauf, daß jeder Volksgenosse, der Arbeit sucht, und Arbeit zum vollen Lohn findet!

Dies ist das erste Grundrecht des deutschen Arbeiters, das der Nationalsozialismus wieder aufzurichten wird, nachdem Liberalismus, Kapitalismus und Marxismus es mit Füßen getreten haben.

Volksgenossen! Deutsche Arbeiter der Stille und der Faust! Ertämpft euch das Recht auf Arbeit!

So kann ich nur sagen:

Die Rauhhandels-Geschäfte haben aufgehört (Weißall)

Oh ich bin euch toleranter werde als Partei, das ist mir gänzlich gleichgültig.

Ich habe nur eine Sehnsucht, daß das deutsche Volk mich toleriert. (Weißall)

Wenn unsere Gegner heute sagen, wir Nationalsozialisten wollen die Tore Deutschlands zum Weltmarkt aufhängen, so sage ich: Nein, das ist Unsinn. Wir sind vielmehr überzeugt, daß nur der im Weltmarkt bestehen kann, der fest auf seinem eigenen Grund und Boden steht. Es würde ein Leichtes sein, in den großen

Städten davon zu reden, was die Masse wünscht. Ich tue es aber nicht, weil ich an die Zukunft des deutschen Volkes denke.

Ich bin aber auch Sozialist, nicht aus irgendeiner Empfindung heraus. Ich bin es vielmehr, weil ich weiß, daß ein Regiment nur dann Bestand hat, wenn es nicht im luftleeren Raum fliegt. Und den Anker sowohl als auch dem Arbeiter muß ich sagen, daß beide verloren sein würden, wenn wir nicht eine Anteiligen hätten. Diese will der Dritte im Bunde sein und alle drei müssen sich eng zusammen schließen. Ich möchte hier ein Verbotnis ausprechen:

Als Nationalsozialist habe ich kein anderes Ziel, als in meinem Volke die große Verführung herbeizuführen. Wenn die Gegner heute sagen, ich trete für den Kapitalismus ein, so sage ich, daß ich daran kein Interesse habe. Ich bin kein Kapitalist und brauche es nicht zu sein. Was ich benötige, verschaffe ich mir durch meinen Verstand. Ich bin ein Sohn meines Volkes und will dafür sorgen, daß jeder die Möglichkeit hat, sich eine neue Plattform aufzubauen

Vollendung dessen, wofür die Kameraden ein ihr Leben gelassen haben. Wenn es ihnen nicht vergönnt war, das Deutschland zu erleben, für das sie strebten und für das wir heute kämpfen, dann haben wir die Pflicht, das für sie zu tun, daß das, was eine Jahrhundert alte Kultur uns gelehrt hat, nicht durch Wahnsinn verdrängt wird.

Wir haben dafür zu sorgen, daß das Deutschland, das einst Kräfte, sich wieder erhebt im alten Glanz der Freiheit und der Ehre.

Der Rebe folgte der Gesang des Deutschen Landliedes. Der Kämpfer wurde während seiner Ausführungen mehrfach durch ungewisse Beifallsrufe unterbrochen. Auch beim Verlassen des Saales hielten die Kundgebungen und Beifallsrufe mitunterlang an. Der Redner dankte mit dem Gott-Weißal-Rede beendete die gesungene Kundgebung.

Nach Schluß der Versammlung hat der Kämpfer sofort Hamburg mit dem Ziel nach Berlin verlassen.

Thälmann verhaftet

(Stadtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 4. März. Der russische Arbeitergeneral und nominelle Führer der russischen Fremdenlegion in Deutschland, Leby Thälmann, konnte am Freitag Nachmittag in der Bülowstraße in Berlin-Charlottenburg verhaftet werden. Thälmann wurde auf das Berliner Volksgerichtshaus gebracht.

Es ist außerordentlich lehrreich, daß die Welt durch den Verhaftung von Thälmann der sich nach Außen hin geöffnet hat und dort eingetreten. Man sieht, daß diese Maßnahmen von interessanter Seite in die Welt gesetzt wurden, um die maßgebenden kommunistischen Kreise dem Angriff der Polizei zu entziehen. Sehr zu begrüßen ist es, daß die neue Tendenz der politischen Polizei sich durch diese Verhaftung nicht beirren ließ.

Furchtbare Blamage für Braun und Seevering

(Stadtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 4. März. In den frühen Abendstunden des Donnerstag füllte die 9. Zivilkammer des Landgerichtes I Berlin in der einstweiligen Verfügungssache der Braun und Seevering gegen den „Angriff“ ein für die Parteien geradezu verurteilendes Urteil. Man darf in 10 Punkten der von Braun und Seevering beantragten einstweiligen Verfügung wurden nicht weniger als 9 abgewiesen. Lediglich in einem Punkte sah das Gericht die Ausführungen des „Angriff“ als nicht genügend an und legte dem „Angriff“ auf, künftig nicht mehr zu behaupten, daß Braun und Seevering sich an den unterliegenden Staatsgericht verurteilend beteiligt hätten. Das Gericht betont, daß lediglich in dem Falle der persönlichen Zutreffend der Braun-Seevering die Angriffe nicht so fahrlässig sind, daß das Gericht in diesem Falle den Antrag ablehnen konnte.

Damit ist von einem bedeutenden deutschen Gericht eindeutig festgestellt, daß Braun und Seevering 2 Millionen deutscher Staatsgenossen verurteilend verurteilt haben. Das Urteil ist ein für die Parteien geradezu verurteilendes Urteil. Man darf in 10 Punkten der von Braun und Seevering beantragten einstweiligen Verfügung wurden nicht weniger als 9 abgewiesen. Lediglich in einem Punkte sah das Gericht die Ausführungen des „Angriff“ als nicht genügend an und legte dem „Angriff“ auf, künftig nicht mehr zu behaupten, daß Braun und Seevering sich an den unterliegenden Staatsgericht verurteilend beteiligt hätten. Das Gericht betont, daß lediglich in dem Falle der persönlichen Zutreffend der Braun-Seevering die Angriffe nicht so fahrlässig sind, daß das Gericht in diesem Falle den Antrag ablehnen konnte.

Einstweilige Verfügung in Königsberg aufgehoben

(Eigene Drahtmeldung.) Königsberg, 4. März. In Königsberg, wo zum erstenmal die bekannte Klage der Steuererheber an Wahlgenossen der Braun-Seevering gegen das nationalsozialistische Wahlplakat 2 Millionen von anmerk eine einstweilige Verfügung gegen dieses Plakat erlassen wurde, haben sich die roten Botsen gestern eine neue Blamage geholt. Die Reichsregierung hat die gegen das nationalsozialistische Plakat erlassene einstweilige Verfügung mit sofortiger Wirkung aufgehoben und in der Urteilsbegründung festgestellt, daß der Tatbestand der Verleumdung von 2 Millionen verurteilend erweisen ist. Nach dem Urteil in Berlin ist das also schon die zweite gerichtsarifische Blamage der beiden abgewiesenen Staatsgenossen.

Selbstmord!

(Stadtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin, 4. März. Aus Berlin kommt die erschütternde Meldung, daß der Vorstand der sozialistischen Arbeiterpartei in seiner Mehrheit beschlossen hat, die Partei aufzulösen und den Hebertritt zur SPD zu empfehlen. Man ist auf dem letzten Versammlungstag geflohen; Selbstmord an der Spitze vor dem natürlichen Tode. Friede über alle!



Die Frau im nationalsozialistischen Staat

Warum ist die deutsche Frau vor einer so großen Wandlung? Die deutsche Frau ist heute in der Mitte der so genannten "Nationalen Frau". Monatelang, ja jahrelang, haben die Parteien sich nicht um ihre Schicksale, dann aber appellieren sie an Frauen und Frauenmänner und glauben, mit solchen hohen Phrasen und ehrlichen faulstüchlichen Lippen ihre Bestimmung verneinlich zu können.

Immer eifriger bestanden ihrer Frauengruppen die Lüge: Die Nationalsozialisten wollten die deutsche Frau entrechtlich. Sie wollten die Frau zur Magd des Mannes degradieren und alle staatsbürgerlichen Rechte nehmen.

Seit Jahren kämpfen wir Nationalsozialisten um die Seele der deutschen Frau.

Während dieser Zeit waren jene Parteien im Inneren, die heute die Frauen gegen den Nationalsozialismus aufzubringen versuchen. Das brachte die vierjährige Politik der Sozialdemokraten den Frauen?

Junges, Volk, Verderben. Vor den Arbeitstagen stehen sie wie die Männer in endlosen Schlangen und warten auf Arbeit. Für wenige Stunden müssen sie in rauhigen Fabrihallen der dumpfen Kontoren in schwerer Arbeit ihre Tage verbringen.

Der Nationalsozialismus gab der deutschen Frau wieder den Glauben an eine bessere Zukunft.

Es kümmert sie ein, daß sie mit dem Schicksal des gesamten Volkes untroubar verbunden ist, daß sie mitkämpfen muß, das deutsche Volk vor dem Chaos zu bewahren. Ihre Arbeit ist auf fruchtbarerem Boden gesät. Millionen deutscher Frauen aus allen Ecken des Volkes beugen sich heute stolz vor nationalsozialistischen Weltanschauung und stehen in den Reihen der NSDAP für den Sieg der Freiheit zu kämpfen. Sie wollen genau, die der Nationalsozialismus ist, ist es ihm, dem die Rechte der deutschen Frau anzuerkennen. Die Millionen begeisterten Nationalsozialisten, die in der braunen Front mit ganzer Seele und Begeisterung für den Arbeitgedanken Adolf Hitlers kämpfen, sind der beste Beweis gegen die Lüge, daß wir Nationalsozialisten den Frauen die Staatsbürgerrechte nehmen wollten.

Die Freiheit der Frau ist auch im nationalsozialistischen Staat gewährleistet.

Wie Märchen wird sich bald heimischlich dieses Geschick erweisen, die dem Weibchen der Frau am besten entsprechen. In der Frau der Sozialpolitik, der Kulturpolitik, der Wirtschaft usw. wird die deutsche Frau immer ein gewichtiges Wort mitzureden haben, was auch in Wehrfragen, in Fragen der Außenpolitik die Frau selten fruchtbringende Arbeit leistet, weil sie weit gefühlvoller urteilt als der Mann.

Sie wollen auch, daß der Nationalsozialismus nicht daran denkt, die deutsche Frau zur Erbin des Mannes zu machen.

Die Nationalsozialisten fordern im Gegenteil, daß die Frau der wirtschaftlichen Verhältnisse wird. Millionen Frauen stehen sich nach dem Glück der Familie, nach Mann und Kind, ohne Hoffnung, daß dieser materielle Wunsch jemals in Erfüllung geht.

Sie sind gezwungen, in den Fabriken und Kontoren ihr Brot zu verdienen. Sie müssen für einen weit geringeren Lohn tieferen Stellen verrichten wie die Männer, die früher bei den Leistungen ihre hatten. Sie verdienen nicht in hundert Prozent. Der Arbeitslohn ist klein oder kann keine Familie ernähren, weil er nicht weiß, wovon er Frau und Kind ernähren soll.

Wenn wir diese ungeliebte Entwürdigung beenden, so ist damit nicht gesagt, daß der Nationalsozialismus die auf Arbeit angelegene Frau aus dem Erwerbsleben verdrängen will.

Einiges Verantwortungsgefühl genießt, aber die Frau, die ohne Ernährer ist, die Existenzmöglichkeit zu sichern.

Es ist nicht geringere Frauenberufe, die diese Frauen aufnehmen können, wenn durch das Werk des Nationalsozialismus erst einmal über normale Verhältnisse in Deutschland vorhanden sind. In diesen Frauenberufen werden die Frauen auch wieder mit Lust und Eifer arbeiten.

Der Nationalsozialismus denkt nicht daran, die Frauenrechte anzutasten. Sein Kampf um die Erneuerung Deutschlands, für die Befreiung von marxistischer Verblendungspolitik, was auch die deutschen Frauen aus Not und Schmach dieser Zeit erlösen.

Sie sollen nicht länger an die Maschine gebunden sein. Sie sollen nicht mehr länger in unheimlichen Versteinen im furchigen Lärm der als Gattin und Mutter oder in einem Frauenberuf ihren Lebensunterhalt finden können.

Der Nationalsozialismus will Deutschlands Frauen von der Knechtschaft unweiblicher Berufsarbeit befreien.

Der Nationalsozialismus kämpft für die Wiederherstellung der deutschen Familie.

Der Nationalsozialismus fordert gerechte Arbeitsbedingungen und gerechten Lohn für die schaffende deutsche Frau. Die deutsche Frau wählt am 5. März.

Liste 1
die nationalsozialistische Freiheitsbewegung.

Der Kanzler gegen jede Lohnkürzung

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 4. März. Wie wir erfahren, hat der Reichskanzler in den letzten Tagen mehr-

fach Verkündungen, die Tariflöhne in bestimmten Arbeitsbezirken zu kürzen, auf das Schärfste zurückgewiesen. Der Reichskanzler hat gegenüber allen Versuchen, eine Kürzung der Löhne der Arbeiterklasse durchzuführen, eindeutig erklärt, daß er jede solche nach so geringe Kürzung der Löhne auch im Interesse der deutschen Wirtschaft für absolut untragbar halte und daß er jede Lohnkürzungsabsicht verhindern werde.

Nächste Kabinettsitzung am Dienstag

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 4. März. Vor den Wahlen findet keine Kabinettsitzung mehr statt. Das Kabinett tritt erst kommenden Dienstag zu seiner nächsten Sitzung zusammen, um zur politischen Lage Stellung zu nehmen.

Die Haltenkreuzfahne auf dem „Karl-Liebknecht-Haus“.



Auf dem Zentralsgebäude der Kommunistischen Partei Deutschlands, dem „Karl-Liebknecht-Haus“ in Berlin wurde die Fahne des neuen Deutschland gehißt.

Hilfe für die Landwirtschaft!

Neue weitgehende Maßnahmen - Pachtzinsentlastungen für Domänenpächter - Bauernhilfe ebenfalls beschloffen

Berlin, 4. März. Das Kabinett Hitler hat gestern in fortgesetzter Beschäftigung der schon getroffenen Einzelmaßnahmen für die Landwirtschaft eine Anzahl weiterer Verordnungen erlassen, die den besonders bedrängten Teilen des deutschen Landvolkes weitgehende Schutz und neue Hilfe bringen. Für Preußen ist durch den Kommissar für das preussische Landwirtschafts- und Ernährungswesen eine neue Verordnung erlassen worden, die eine umfassende Pachtzinsentlastung für Domänenpächter für das laufende Jahr vorsieht. Im einzelnen enthält die Verordnung folgendes:

1. Den Domänenpächtern wird, wie im Vorjahre, eine Vierteljahrespacht, im Regelfalle die Aprilpacht 1933 nachgelassen.
2. Darüber hinaus wird im Obhofsgebiet und bei den vorwiegend bäuerlichen Wirtschaftszweigen der Regierungsbezirke Schlesien, Pommern, Ostpreußen und der Ost- und Westpreußen eine halbe Vierteljahrespacht, im Regelfalle die zweite Hälfte der Januarpacht 1933, nachgelassen.
3. Ferner sieht die Regelung weitere Pachtzinsentlastungen bei Umweiden und Grenzschäden und für die Fälle vor, in denen die Pächter durch den Preisverfall der Agrarprodukte, insbesondere bei der Veredelungswirtschaft, einen außergewöhnlichen Verlust erlitten haben.

Als weitere für das ganze Reich geltende Maßnahmen kann auch die schon angekündigte

Arbeitshilfe schon als beschlossen

gesehen. Ein Erlass der entsprechenden Verordnung ist schon für heute zu erwarten. Wie wir erfahren, ist die Arbeitshilfe zunächst auf Betriebe bis zu 40 Hektar landwirtschaftlich benutzter Fläche beschränkt worden. Die Arbeitsämter sind ermächtigt, für solche Arbeitskräfte, die sich auf mindestens 6 Monate verpflichten, dem Betriebsinhaber einen Beitrag von monatlich 25,40 Mark für weibliche Arbeitskräfte 20,40 zu gewähren. Der Betriebsinhaber ist verpflichtet, den ihm zuzurechnenden Anspruch auf einen Zeugnisausweis auf Arbeitsbeschäftigung an das Arbeitsamt abzugeben.

Ferner müssen den Helferinnen in die Hausgemeinschaft aufnehmen und ihm eine gute Lohn, sowie gesundheitlich einwandfreie Unterkunft gewährt werden. Außerdem ist zur Zahlung einer hohen Vergütung, die in allerding nur in äußeren Grenzen gehalten wird, verpflichtet.

Der Antrag auf Zulassung eines Helfers - mehr als 2 Helfer dürfen nicht aufstellen werden - ist bei der Gemeindebehörde zu stellen, die den Antrag mit einem Gutachten an das Arbeitsamt weitergibt. Es besteht auch die

Möglichkeit, daß die Helfer selbst einen Antrag auf entsprechende Vermittlung unmittelbar bei dem Arbeitsamt stellen. Die Übernahme der Arbeit durch die Helfer ist eine freiwillige. Die Arbeitsamt erfolgt durch das Arbeitsamt im Einvernehmen mit dem Betriebsinhaber, gegen dessen Willen keine Helfer geschickt werden sollen. Als Helfer sind vornehmlich jüngere Arbeitskräfte, die schon im Arbeitsdienst tätig waren, zu bevorzugen. Die Vermittlung macht im übrigen keinen Unterschied ob es sich um Arbeitslosenunterstützungs-, Kriegsunterstützungsempfänger, Wohlfahrtsvereinsmitglieder oder gar um solche Jugendliche handelt, die überhaupt bisher noch nicht unterrichtet worden sind (z. B. Schulverlässler). Den Helfern können die Kosten der Reise nach dem Arbeitsort und für eine Arbeitsausrichtung erstattet werden.

Sache der Landwirtschaft ist es nun, von den jetzt gebotenen Möglichkeiten Gebrauch zu machen. Es kann jetzt schon kein Zweifel daran sein, daß durch diese letzte Verordnung, die der Landwirtschaft ebenso zugute kommt, wie sie den Arbeitsmarkt entlastet, eine wesentliche Beseitigung der Wirtschaft eintreten wird. Nach vorläufigen Schätzungen ist damit zu rechnen, daß durch die Bauernhilfe schon in allerzuerstester Zeit 2.500.000 zu den größten Teil in ungenutzte Gewerkschaften an produktiver Stelle in den Arbeitsprozess wieder eingegliedert werden können. Sobald sich die Auswirkungen dieser Entlastung des Arbeitsmarktes fühlbar machen werden, ist selbstverständlich die Möglichkeit geboten, an dem hier beschriebenen Wege weitere noch großzügigere Möglichkeiten anzubahnen.

Reichstagsbrand angekündigt

Wie erst jetzt bekannt wird, hat der kommunistische Reichstagsabgeordnete Schumann in einer Wahlversammlung der SPD, in dem kleinen Ort Gehrden im Kreise Verden am Abend des 27. Februar den Reichstagsbrand bereits angekündigt. Nach den Aufzeichnungen des die Versammlung überwachenden Polizeibeamten hat Schumann überdies gesagt: „Sobald der Reichstag brennt, oder das macht nichts. Wenn dieser Anzettel niederbrennt, dann kriegen wir eine neue Schaufel.“ Diese Ausführungen wurden als gemacht, als durch Raubdruck noch nicht bekannt war, daß der Reichstag brannte.

Hier auf Welle ...

Sonntag, 5. März
Deutschlandfunk.

6.15: Vornachricht. 6.30: Deutschlandfunk. 8.00: Landfunk. 8.15: Vornachricht. 8.30: Deutschlandfunk. 8.45: Vornachricht. 9.00: Deutschlandfunk. 9.15: Vornachricht. 9.30: Deutschlandfunk. 9.45: Vornachricht. 10.00: Deutschlandfunk. 10.15: Vornachricht. 10.30: Deutschlandfunk. 10.45: Vornachricht. 11.00: Deutschlandfunk. 11.15: Vornachricht. 11.30: Deutschlandfunk. 11.45: Vornachricht. 12.00: Deutschlandfunk. 12.15: Vornachricht. 12.30: Deutschlandfunk. 12.45: Vornachricht. 13.00: Deutschlandfunk. 13.15: Vornachricht. 13.30: Deutschlandfunk. 13.45: Vornachricht. 14.00: Deutschlandfunk. 14.15: Vornachricht. 14.30: Deutschlandfunk. 14.45: Vornachricht. 15.00: Deutschlandfunk. 15.15: Vornachricht. 15.30: Deutschlandfunk. 15.45: Vornachricht. 16.00: Deutschlandfunk. 16.15: Vornachricht. 16.30: Deutschlandfunk. 16.45: Vornachricht. 17.00: Deutschlandfunk. 17.15: Vornachricht. 17.30: Deutschlandfunk. 17.45: Vornachricht. 18.00: Deutschlandfunk. 18.15: Vornachricht. 18.30: Deutschlandfunk. 18.45: Vornachricht. 19.00: Deutschlandfunk. 19.15: Vornachricht. 19.30: Deutschlandfunk. 19.45: Vornachricht. 20.00: Deutschlandfunk. 20.15: Vornachricht. 20.30: Deutschlandfunk. 20.45: Vornachricht. 21.00: Deutschlandfunk. 21.15: Vornachricht. 21.30: Deutschlandfunk. 21.45: Vornachricht. 22.00: Deutschlandfunk. 22.15: Vornachricht. 22.30: Deutschlandfunk. 22.45: Vornachricht. 23.00: Deutschlandfunk. 23.15: Vornachricht. 23.30: Deutschlandfunk. 23.45: Vornachricht. 24.00: Deutschlandfunk.

Radio-Lepthien

jetzt Waisenhausring 7

Mod. Theater
berlin
Bew. Geräte, Sperrkreise, autor. Fachwerkstatt

Radio-Lepthien

jetzt Waisenhausring 7

Mod. Theater
berlin
Bew. Geräte, Sperrkreise, autor. Fachwerkstatt

Radio-Lepthien

jetzt Waisenhausring 7

Mod. Theater
berlin
Bew. Geräte, Sperrkreise, autor. Fachwerkstatt

Radio-Lepthien

jetzt Waisenhausring 7

Mod. Theater
berlin
Bew. Geräte, Sperrkreise, autor. Fachwerkstatt

Fortsetzung des kommunistischen Terrors

Feuerüberfall auf Nationalsozialisten und Polizei

Düsseldorf, 4. März. Als Freitag Abend gegen 21 Uhr ein größerer ...

Wie der Vollgerichtsbericht ergänzend meldet, wurde bei dem Überfall der Nationalsozialist ...

Im Regierungsbezirk Düsseldorf befinden sich rund 1000 kommunistische Führer in Haft.

Wilde Straßenkämpfe in Köln

Köln (Wein), 4. März. Donnerstags Abend kam es in Köln bei einem Anlauf der NSDAP zu einem schweren politischen Zusammenstoß ...

Rote Brandstifter am Werk!

Ein Doppelpakt durch Feuer vollständig vernichtet

Wetzlar, 4. März. In den großen Doppelpakt des Landwirts Sachse in Wetzlar ...

Neuer Skandal aufgedeckt: Ueber 1 Million Steuergelder für den Republik-Schutz-Fonds!

So wurde das Vermögen des Volks vergeudet (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 4. März. Ein besonderes Kapitel bei der Verleumdung von Staatsgebeln zu parteipolitischen Zwecken unter dem schwarz-roten Regiment stellt der Republik-Schutz-Fonds dar ...

Über 227 000 M für Verfassungsgesetze in den 5 Jahren.

Über 127 000 M für Unterführung für Veranlagung und Vertrieb von Druckdriftungen. Diese Druckdriftungen dienen der Verherrlichung der 'Mittelschicht' des schwarzen Systems und der Bekämpfung der NSDAP.

Fast 300 000 M wurden an private Organisationen bezahlt zur Stärkung des republikanischen Staatsgedankens. Diese Summe hat hauptsächlich das Reichsbanner, republikanische und demokratische Verbände und Vereinigungen, nazifreie und international eingetragene Einzelvereinigungen erhalten, um die NSDAP zu bekämpfen.

Der Rest verteilt sich auf Unterführungen von sozialdemokratisch eingestellten Polizeimitgliedern, für Nachrichtenendienst usw. Ueber 60 000 M sind für ein Gedentwurf '10 Jahre deutsche Geschichte 1918 bis 1928' ausgegeben.

Ueber 20 000 M wurden für ein Preisenschriftchen zur Schaffung von Dichtungen und Kompositionen zur Verherrlichung des republikanischen Deutschland verwendet. Um unseren Lesern zu zeigen, für welchen Unfug Steuergelder ausgegeben wurden, drucken wir hier eins der angelegenen Gedichte ab:

Lied vom Vaterland.

Lied vom Vaterland. Singt nicht: Verzicht und Weh, Singt nicht: Schmerz in die Hand, Singt nicht: Verzweh.

Lied vom Vaterland. Singt nicht: Es war einmal, Ausgelächelt sei und verdammt Einzigste Lust und Qual.

Lied vom Vaterland. Schwingt über dem Meeressinn, Schwingt über des Meeres Rand, Schwingt in ein Frührot hinein.

In dieser schändlichen Weise hat das System die Gelder der Steuerzahler verschwendet. Während man Arbeiter, Bauern, Mittelständler usw. immer auf neue Befehle, wird hier eine Million Reichsmark zur Stärkung des schwarz-roten Systems verschwendet.

Antwort am 5. März: Liste 1

80 000 M geschätzt. Das Feuer, das gleichzeitig an 3 Stellen ausbrach, hat auf Brandstiftung zurückzuführen. Da der Brandwirt schon seit Jahren bei der SPD als Nationalsozialist bekannt und verhaftet ist, kann nur angenommen werden, daß hier wiederum eine neue Schandtat kommunistischer Mordbrenner vorliegt.

Münzenberg in Prag?

Wien, 4. März. Die 'Deutsches Österreichische Tageszeitung', das Hauptorgan der Nationalsozialisten schreibt, es seien ihm verlässliche Nachrichten zugekommen, daß der Millionär Münzenberg sich zur Zeit heimlich nach Paris gewandt habe. Tatsächlich habe

er sich jedoch in Prag auf und werde von der kommunistischen Partei Detektivs in den allerhöchsten Zagen in Linz an der Donau erwartet.

20 000 Mark Belohnung

für die Aufklärung der Brandstiftung im Reichstag.

Berlin, 4. März. Nach einer Verlautbarung hat das Berliner Polizeipräsidium ein zweidienstliche Mitteilungen, die zur Ergreifung der Brandstifter des Reichstages führen, eine Belohnung von 20 000 M ausgesetzt.

Reichsregierung schützt die Rechte der Beamten

Berlin, 4. März. Amittich wird mitgeteilt: Von höchster Stelle werden die Beamten berechtigt, wenn die Reichsregierung beschlossene, nach den Befehlen die Rechte der Beamten anzuführen. Jeder Einseitige weiß, daß es sich hierbei um ein unumkehrbares und vorläufige Wahlurteil handelt. ...

Erdbebenkatastrophe in Japan

3000 Todesopfer?

Tokio, 4. März. Das katastrophale Erdbeben, das in den frühen Morgenstunden des Freitag den nördlichen Teil der japanischen Hauptinsel Honshu heimsuchte, hat nach einer amtlichen Veranschlagung 1555 Todesopfer gefordert, 845 Verletzte werden bemerkt, 388 verletzt. Man befürchtet jetzt, daß die Gesamtzahl der Todesopfer auf 3000 steigt.

Auch ein Dementi

Wir haben in unserer Nummer 31 einen der vielen Skandale des schwarz-roten Systems aufgedeckt. Dieser Bericht ist durch eine große Reihe von Zeitungen gegangen und stammt aus zuverlässiger Quelle. Die Deutsche Volkspresse jedoch sieht sich gezwungen, um im Aufnahmefolgender Berichtigung zu bitten:

'Es ist unwar, daß die Deutsche Volkspartei von Minister Georing irgendwelche Gelder erhalten hat, weder durch Bewilligung von Dr. Gremer noch durch irgend eine andere Stelle.

Es ist auch, daß ein Fonds des preussischen Innenministeriums und des Reichsinnenministeriums ebensowenig bekannt wie die Art ihrer Verwendung.'

Es ist im Augenblick nicht möglich, in die Einzelheiten die Angelegenheit nachzutragen. Nach den vielen unheimlichen Korruptionsaffären haben wir allerdings Grund genug in der Annahme, daß die Enthüllungen im Reichsinnenministerium auf Wahrheit beruhen.

Advertisement for Bleyle clothing, Kleinf Continental sewing machines, and church notices. Includes text: 'Das Kleid der gut-angezogenen Dame', 'KLEIN-CONTINENTAL für jeden Beruf', 'Sie kaufen vorteilhaft in meinen Geschäften', 'Wer sich einen guten Verdienst schaffen will', 'Es sind noch Plätze frei', 'Augenläser', 'Die politische Parteien und ihre Günden!'

Stadttheater
Sonnabend
18.30 Uhr
19.30 Uhr
20.30 Uhr
21.30 Uhr
22.30 Uhr
23.30 Uhr
24.30 Uhr
25.30 Uhr
26.30 Uhr
27.30 Uhr
28.30 Uhr
29.30 Uhr
30.30 Uhr
31.30 Uhr
32.30 Uhr
33.30 Uhr
34.30 Uhr
35.30 Uhr
36.30 Uhr
37.30 Uhr
38.30 Uhr
39.30 Uhr
40.30 Uhr
41.30 Uhr
42.30 Uhr
43.30 Uhr
44.30 Uhr
45.30 Uhr
46.30 Uhr
47.30 Uhr
48.30 Uhr
49.30 Uhr
50.30 Uhr
51.30 Uhr
52.30 Uhr
53.30 Uhr
54.30 Uhr
55.30 Uhr
56.30 Uhr
57.30 Uhr
58.30 Uhr
59.30 Uhr
60.30 Uhr
61.30 Uhr
62.30 Uhr
63.30 Uhr
64.30 Uhr
65.30 Uhr
66.30 Uhr
67.30 Uhr
68.30 Uhr
69.30 Uhr
70.30 Uhr
71.30 Uhr
72.30 Uhr
73.30 Uhr
74.30 Uhr
75.30 Uhr
76.30 Uhr
77.30 Uhr
78.30 Uhr
79.30 Uhr
80.30 Uhr
81.30 Uhr
82.30 Uhr
83.30 Uhr
84.30 Uhr
85.30 Uhr
86.30 Uhr
87.30 Uhr
88.30 Uhr
89.30 Uhr
90.30 Uhr
91.30 Uhr
92.30 Uhr
93.30 Uhr
94.30 Uhr
95.30 Uhr
96.30 Uhr
97.30 Uhr
98.30 Uhr
99.30 Uhr
100.30 Uhr

Rala
Stimmung und Lachen mit
Willy Forst-Dolly Haas
In der amüsanten
Tonfilm-Operette
**So ein Mädel
vergiftet man nicht!**

Goldenes Herz
Ransfelder Str. 57, Fernruf 284 02
Bahrequisite werden
durch Radio befanntgegeben

CAPITOL
Wir konnten die Besucher nicht
fassen, daher
Sonntag 11 Uhr, nachm. 3 Uhr
nochmals der Tonfilm
Das blutende Deutschland
Einheitspreis 40 Pfg. Jugend frei!
Monte bis Mittwoch (auch Sonntag)
Ich bei Tag und Du bei Nacht
mit Willy Pritsch, Käthe v. Nagy

2⁰⁰ 4¹⁰ 6²⁰ 8³⁰

Qualitäts-Konserven
zu billigen Preisen
Garantiert stramme Packung

2 Pfund Dose Haushalt Mischung . . . 35
Leipziger Allerlei . . . 75
Pflaumen, blaue . . . 52
Apfelmus, tafelfertig . . . 62
Mirabellen . . . 95
Erdbeeren . . . 95

Und noch 5% Rabatt in Marken des Halleschen Rabatt-Sparvereins.

Volle-Theater
Sonnabend
18.30 Uhr
19.30 Uhr
20.30 Uhr
21.30 Uhr
22.30 Uhr
23.30 Uhr
24.30 Uhr
25.30 Uhr
26.30 Uhr
27.30 Uhr
28.30 Uhr
29.30 Uhr
30.30 Uhr
31.30 Uhr
32.30 Uhr
33.30 Uhr
34.30 Uhr
35.30 Uhr
36.30 Uhr
37.30 Uhr
38.30 Uhr
39.30 Uhr
40.30 Uhr
41.30 Uhr
42.30 Uhr
43.30 Uhr
44.30 Uhr
45.30 Uhr
46.30 Uhr
47.30 Uhr
48.30 Uhr
49.30 Uhr
50.30 Uhr
51.30 Uhr
52.30 Uhr
53.30 Uhr
54.30 Uhr
55.30 Uhr
56.30 Uhr
57.30 Uhr
58.30 Uhr
59.30 Uhr
60.30 Uhr
61.30 Uhr
62.30 Uhr
63.30 Uhr
64.30 Uhr
65.30 Uhr
66.30 Uhr
67.30 Uhr
68.30 Uhr
69.30 Uhr
70.30 Uhr
71.30 Uhr
72.30 Uhr
73.30 Uhr
74.30 Uhr
75.30 Uhr
76.30 Uhr
77.30 Uhr
78.30 Uhr
79.30 Uhr
80.30 Uhr
81.30 Uhr
82.30 Uhr
83.30 Uhr
84.30 Uhr
85.30 Uhr
86.30 Uhr
87.30 Uhr
88.30 Uhr
89.30 Uhr
90.30 Uhr
91.30 Uhr
92.30 Uhr
93.30 Uhr
94.30 Uhr
95.30 Uhr
96.30 Uhr
97.30 Uhr
98.30 Uhr
99.30 Uhr
100.30 Uhr

Die einzige nationalsozialistische
Leihbibliothek
ist in der
Nationalen Buchhandlung
Pöppelweg 9/10 (Küche-Restaurant)

Leihgebühr 20 Pfennig
pro Woche und Buch

Bestattungs-Institut (Gedr. 1874)
Adolf Brauer
Fernruf 221 51, Gr. Märkerstr. 25
Versicherungsgeschäfte aller Versicherungen
und Sterbchancen nehmen in Zahlung.

Edeka-Laden
GEMEINSCHAFT

Treffpunkt nach dem Fackelzuge!
Gaststätten
Rotes Ross
Otto Sierau, Obere Leipziger Straße 76

Ab 9. März 1933
Ausschank
von
Paulaner
Thomasbräu u. Salvatorbier
der weltbek. Braustätte des Salvatorbieres in München
Am 9. März und vom 6. bis 12. März 1933
Bayrische Bierbende
Original-Schneemel-Monats
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Überaus billig! Speisekarte!
Der Schläger der Woche
Boyr. Kalbsaxe
mit Kartoffel-Salat 80,-

Vom Leipziger Turm einige Schritte!

Wählt:
KAWEE
Nr. 1

VON **Wilhelm HABERT** Halle (Saale)
Fernr. 344 07 Leipziger
Straße 70/71

WAL HALLA
Nur noch kurze Zeit!
Kammersänger
Abranovic
der große Tenor
und
Gretel Putze
in
Paganini
Kasse Sonntag ab 11

**Bruchbänder
Platteneinlagen
Gummieinlagen
familiel. Präsententafeln
E. Kerbscher +**

Am Riebeckplatz 4.00 6.10 8.15 Uhr Sonntags 2.45 4.00 6.10 8.15	Magda Schneider Herm. Thimig in dem entzückenden Tonfilm-Lustspiel Musik-Otto Strömmer
Jubil., Freude, Stimmung!	Marion, das gibt's sich nicht! Musik-Otto Strömmer
Gr. Ulrichsstr. 51 4.00 6.10 8.15 Uhr Sonntags 2.40 4.00 6.10 8.15	Die Larry Johannes Riemann Oskar Karlweis in der großen Schlageroperette: Die Herren vom Maxim Musik: Osk. Strauß
Ein herrlicher Erfolg!	Gustav Fröhlich Taria Solveg in der zauberhaften Tonfilm-Operette Ein Mann mit Herz
Schauburg 4.00 6.10 8.15 Uhr Sonntags 2.35 4.00 6.10 8.15	Erwachsener 60, 60, 80, 1,00, 1,20 Kinder: 30, 40, 60 usw.

Billige Hosen

Brechges
in Delfel, Cord, Mantelstoff und vielen anderen
Estrapazierstoffen
2,75 3,95 5,50 7,- 9,-

Golf-Hosen
in nur modernsten Farbtönen
2,95 3,75 5,50 7,- 9,50

Estrapazier-Hosen
vorrätig in allen Weiten und jeder denkbaren
Farbstellung 1,75 2,95 4,50 5,75 7,50

Angus-Hosen für jeden Zweck in enormer
Auswahl in allen Weiten passend am Lager

Fleckenwässer
vorrätig in 10 verschiedenen Farben für Damen
und Herren 3,95 4,75 5,50 7,- 9,50

im Spezialgeschäft
Gustav Reinsch
Schneeferstr. 28. Nicht am Markt.

**Hauptbahnhofs-
Wirtschaft Halle**
Am
Donnerstag, den 9. 3. 33.

Schlachtfest

Hotel Weltkugel
Sonntag, 5. März 1933 am Riebeckplatz

1 M. Hühner-Kraftbrühe mit Einlage Schweinskotelett mit Blumenkohlgemüse	2 M. Hühner-Kraftbrühe mit Einlage Aal blau mit Butter Masthuhn mit Kaisersohlent und Spargel Dessert
1,50 M. Hühner-Kraftbrühe mit Einlage Steinbock-Hasenbraten m. gem. Salat oder Lendenschnitte in Madeira mit Schoten und Spargel Vanille-Eis - Kompott - Käse	Abend - Stamm: Sauerbraten mit Thier, Klob, -75 Kalbskotelett m. i. Gemüse 1,00

Fahnen!

WEDDY-PONICKE

Kirchliche Nachrichten
für Anhalt, den 5. März 1933.
Anhalt: 10 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
11.15 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
12.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
14.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
16.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
18.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
20.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
22.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
24.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
26.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
28.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
30.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
32.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
34.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
36.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
38.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
40.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
42.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
44.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
46.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
48.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
50.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
52.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
54.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
56.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
58.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
60.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
62.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
64.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
66.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
68.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
70.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
72.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
74.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
76.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
78.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
80.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
82.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
84.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
86.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
88.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
90.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
92.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
94.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
96.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
98.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)
100.30 Uhr: ev. Gemeindefest (Katholiken)

Arztdienst
vom 5. März - 11. März 1933
Herr Dr. Hefer
Gothardstraße 37 - Fernruf 2160
Frau Dr. Hefer
Gothardstraße 37 - Fernruf 2160

Apothekendienst
Stern-Apotheke
(vom 5. März bis 10. März 1933 Nachtdienst).

MAX SCHNEIDER
MERSEBURG
Sohlestr. 19 - Fernruf: 2479

Merseburg

Heimatsmuseum
Sofler u.
Geöffnet:
Sonntags von 10 bis 11 Uhr,
außerdem jeden 1. Sonntag im
Monat nachmittags 3 bis 6 Uhr

Reparaturen an
Spreddmaschinen
und Radio
Werbi
für unsere
Presse!
führt aus
Max Schneider
Schmalestr. 19, Tel. 2479

Das neue Gesangbuch
bei Pg. Hans Längricht
Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb
Merseburg Weiße Mauer 18

**Uhren
Goldwaren
Bestecke**
Reparaturen und Neuarbeiten
PAUL NITZ
Gothardstraße 3
Fernruf 2319 - Gegr. 1846

**Arbeiten
Impressen**
**Gobfaum
Pliffee**
Damenhüte
Geschw.
Behold
Geigrube 9

**Uhren
Goldwaren
Bestecke**
Reparaturen und Neuarbeiten
PAUL NITZ
Gothardstraße 3
Fernruf 2319 - Gegr. 1846

**Carl Schmidt
Merseburg**
Unterlantenburg 10
Telephon 2869
Zur Wahl am Radio die
köstlichen Siphon- und
Flaschenbiere

Rauf
bei unseren Inferenten!

Die Erzeugnisse der Singer Nähmaschinenfabrik Wittenberge Bez. Potsdam



DEUTSCHE QUALITÄTS-ARBEIT

Weitverbreitete Zahlungsvereinfachungen • Mäßige Monatsraten

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Halle (Saale), Leipziger Straße 23

Singer-Läden überall!

Anbestoffen Qualität und Preise

Oberecht Zisterbet mit prima Färbung 30,- ... Gewässwiler Wolff

Ruf 36050

Sämtliche Fotoarbeiten fertigt preiswert F. Korzhals, Artilleriestr. 98

Kammerofen-Gaskoks

vorzüglich geeignet für Zentralheizungen für Haushalt, Gewerbe u. Industrie ... Werke der Stadt Halle, Aktiengesellschaft

Sonderangebote ... Kuffel & Müller, Halle (Saale)

Ingenieur-Schule Sirelitz ... Pfliegerschule

Empfehle meine moderne ... Pp. Karl Lorenz, Halle (Saale)

Produkte d. Dampfmozkerei Zwodlau ... K. Böhmer, Halle (Saale)

Die historische Nacht 30. Januar 1933 ... K. Böhmer, Halle (Saale)

Korb-Lühe ... Fr. Stiefstr. 8

Dachdeckeri ... Gr. Steinstr. 84

Preiswert und gut ... K. Schnee Nacht

Mignon Qualitäts-Schokolade Serie Nr. 30 ... MIGNON-SCHOKOLADENWERKE

Revision-Buchführung ... Revisor Porree

Damen-Herren-Friseure ... Haase & Marr

Bitterfelder Möbelhallen ... Markt 3

Konditorei u. Kaffee Wölbe ... Bismarckstr. 16

Teppiche · Gardinen ... Martick

Einige strebsame Herren ... Deutsche Lloyd Bank

Bezieht Euch beim Einkauf auf unsere Zeitung!

Korn & Zöllner ... Halle (Saale)

Hotel RHEINISCHER HOF Bitterfeld ... Inh. Wilhelm Weber

Wer Bleyle kennt ... C. August Tischer

Kranken-Transporte zum Wahllokal bitte anmelden ... Kreisleitung Weissenfels

Schlacht des weißen Landwurst ... F. R. Hand

Der Nationalsozialist hört die Wahl-Resultate in folgenden Lokalen: ... „Rote Löwe“, „Rulmbacher Reichelbräu“, etc.

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 5. März 1933

Kreisleitung Weissenfels der NSDAP

Spezialausfahrt Adorf ... Gute Räder

Heimatreundschau

Neues aus dem Kreise - Delitzsch Stadt und Land, Eilenburg und Landsberg

Aufruf an die Beamten und Angestellten!

Kollegen! Es ist das erheuliche, daß wir in einem Wahlkampf als freie deutsche Männer mitkämpfen können in einer Volksbewegung, die zum Wohle des unterdrückten Volkes im Reich und im Ausland den Kampf führt. Nach bis in die jüngste Zeit wurde uns die disziplinarische Beherrschung, wenn wir uns an der Deutschen Arbeiterpartei beteiligten, an uns für die Bestimmung der über sie nicht unterliegen. Dieses Verbot erlebten marxistische Arbeiterführer in Ministerien! Nicht etwa um der Arbeiter willen, sondern um ihrer Interessen willen!

Wir pflichtbewußten Berufsbeamten, deren Arbeit gegenüber Nation und Volk trotz aller Ähren im Bereich unerschütterlich gelassen ist, verpflichtet alle Berufe und Verbände. National gestimmte Beamte an exponierten Stellen haben vielfach unter dem Druck der marxistischen Regierungen Entscheidungen treffen müssen, die gegen ihr nationales Empfinden waren und für die sie niemals verantwortlich gemacht werden können und werden. Wir Berufsbeamte können ebenfalls nicht die nur ausführenden Beamten sein.

Den großen Korruptionsstumpf, in den jetzt erst richtig hineingelichtet werden konnte. Millionen von Steuergebern wurden gequält für einen Kampf um die Erhaltung der Volkseinkünfte. Nicht ein einziger Gegenstand der Arbeiterführer hat analog der ersten Tat des Volkskämpfers Adolf Hitler, angelehnt an den angeblichen Ruf seiner Wähler auf den gereinigten Bruchteil seines Wohlstandes verzichtet!

Um eine wirksame Abwehr der Berufsbeamtenschaft gegen Korruption zu vermeiden, mußte die Uneinigkeit der gesamten Beamtenschaft in Reichs-, Staats- und Gemeindeverwaltungen betrieben werden. Wir Berufsbeamten mußten klaffigiert werden! Durch Zielverleugrungen, Entstellen in an und für sich schon zu vielen Berufsgruppen und noch mehr in so-so-Gruppen mit bürgerlichen Gehaltsstufen und so. Nicht genug damit, in die „unheimlichen“ Rechte der Berufsbeamtenschaft haben mehrfach die schwarz-roten Regierungen und mit ihnen Arm in Arm lächerliche Interessengruppen, ganz besonders aber in dieser Schattierung die Gemeindevorstände eingeschrieben.

Kollegen! Erwacht doch mit dem ganzen Volke!

Jetzt geht es ernstlich um das Schicksal des Berufsbeamten. Der erst unter dem bürgerlichen System mit seinen disziplinarischen Zügelungen an die Beamtenschaft erschlürzte Glanz an eine neue wahre Volksgemeinschaft, die unser Berufsbeamtentum als ihren Träger braucht und schützt, muß am 5. und 12. März

wieder verlor vorhanden sein. Bringt keine Zweifel an die Wahlweise und drängt es ihm ein, was der große Volkswort und Volkskämpfer Hitler den Beamten zumißt!

Parteilichstellung und politisch haben keinen Raum mehr im kommenden Staatsaufbau. Der deutsche Beamte wird nicht unterschieden nach Partei- oder Weltanschauung, sondern vor allem wird sein Charakter, seine Fähigkeit, sein Können und sein Willen, verfordern in der Reifung, benützt werden.

Kollegen! Ihr habt Euer Schicksal selbst in der Hand. Meinet geht es mit denen, die uns teils zum Zielsetzer des Volkes und ihrer eigenen Parteifreie des Volkes und ihrer eigenen Parteifreie gemacht haben. Seht Euch die Seiten sehr genau an! Nicht eine einzige Partei, von den Kommunisten bis zu den Deutschen Nationalen, konnte einen solchen Volkshelden und Vertreter Deutschlands stellen, wie ihn die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei in ihrem Führer Adolf Hitler hat. Ihn einzig und allein schließt der Ruf an und die Gesinnung der nationalsozialistischen Beamtenschaft, die jetzt aufsteht und von allen bisher drückenden disziplinarischen Drogen befreit, aus unserer Pflichten herauszutreten zum Segen der Wiedergeburt Deutschlands, zur Erhaltung des Vertrauens der bisher mit uns irreführten und enttäuschten Arbeiterklasse. Wir nationalsozialistischen Beamten werden in ihrem Glauben und Glauben, daß Beamte und Angestellte der öffentlichen und privaten Betriebe sich als verbundene Berufsgruppen

in der neuen Volksgemeinschaft die Hände reisen

und sich nicht mehr gegenseitig bescheiden. Wir werden auch stark darauf sehen, daß kein Beamter mit eigenwilligen Gesinnungen in die Reihen der braunen Front eintritt und mit dem herrschenden Gift irgendeines Eigenworts auf dem Rücken der NSDAP, Völkerverrat und Völkerverrat betreibt.

Kollegen! Wir fragen nicht, ob Ihr heute oder morgen zu uns kommt, die Antwort ist: Ihr bringt einen starken Glauben an Adolf Hitler mit und beweist ein volkstümliches Denken und Handeln! Trete ein in die Millionenbewegung der nationalen Sozialisten, denn etwas anderes gibt es nicht für Euch! Wir gehören dem ganzen Volke und marschieren mit ihm in der braunen Front. Nicht für irgend eine internationale Organisation, nicht „Fürsifer Fremdenliebe auf deutschem Boden“, nein, wir gehören Hitler, dem einfachen Mann aus dem Volke, der sich vor Gericht zu Gericht schleppen lassen mußte, ohne daß seine Millionen den Glauben verloren an die Freiheit des

deutschen Volkes! Am 5. und 12. März 1933 hat Ihr Gelegenheit, Euren Dank für die Freiheit Eurer Kinder mit Stimmgebung und Tat zu bekennen!

Geiß Giller!
Walter Morix, Magistratssekretär,
Eilenburg.

Reichsstadt Delitzsch

Verregnetener Jahrmarkt
Delitzsch. Unser Jahrmarkt hatte unter sehr schlechtem Wetter zu leiden. Trotzdem aber trüben am Nachmittag große Menschenmengen durch die Budenreihen. Bis in die späten Abendstunden herrschte überall reger Verkehr. Die Umsätze auf dem Markte entsprachen natürlich nicht den Wünschen der Verbraucher. Auf dem Festelmarkt fanden etwa 100 Ferkel zum Verkauf. Bezahlt wurde der Preise zwischen 14 und 16 RM. Auf dem Pferdemarkt war nur ein Tier am getrieben.

Delitzsch. (Die Strafe herabgesetzt)
Der Arbeiter R. von hier war wegen Körperverletzung und wegen Fahrens eines Motors ohne Führerschein mit einem Strafbeschl. über 20 RM. bestraft worden. Dagegen erhob er Einspruch, da ihm die Strafe zu hoch erschien. R. hatte auch Glück. Das Gericht erkannte auf eine Herabsetzung auf 25 RM.

Delitzsch. (Nicht ohne Licht fahren)
Der Schlosser D. war ohne Licht gefahren und dabei erwischt worden. Das Strafgericht erhob, war aber zur Verhandlung nicht erschienen. Der Strafbeschl. wurde bestätigt.

Delitzsch. (Freigesprochen) wurde der Werkschlosser R. aus Leipzig, der sich wegen Betrugs und Verleumdung falscher Tatsachen vor dem Amtsgericht zu verantworten hatte. R. wollte angeblich die Tochter seiner Witwin heiraten. Als er erwerbslos wurde, brachte er verschiedene Sachen, auch das Rad der Tochter, zum Leihhaus. Es wurde festgesetzt, daß dies mit Erlaubnis der Tochter geschehen war. Es erfolgte Freispruch.

Delitzsch. (Verkehr zur Leipziger Weisse) Auf die günstige Jahrgesamtheit mit der Reichsbahn zur Leipziger Weisse wird nochmals aufmerksam gemacht. Auf allen Bahnhöfen im Umkreis bis 100 Kilometer um Delitzsch werden Sonntagsrucksackfahrkarten mit verlängerter Gültigkeitsdauer ausgeben, und zwar: Am Sonnabend, dem 4. 3. von 12 an und am Sonntag, dem 5. 3. gültig bis Dienstag, dem 7. März, 1 Uhr früh, am Donnerstag, dem 9. 3. gültig bis Sonnabend, dem 11. März, 1 Uhr früh und am Freitag, dem 10. 3. gültig bis Sonntag, dem

Eilenburger Neuigkeiten

Königliche Nachrichten
Eilenburg. Marienkirche. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus, Herr Dr. H. D. Dohmen. Text: Mat. 8, 7. Erbe: 267, 262, 269. Thema: Mein Volk will nicht, 10.30 Uhr Kindergottesdienst. Stationsdienst, Donnerstag, dem 9. März, 7.30 Uhr, Feier des heiligen Abendmahls mit Eingelad. in der Kirche. Kollekte für Sachl. Provinzialverband der Inneren Mission, Magdeburg. Bismilinde-Domestag, dem 9. März, abends 8 Uhr.

Eilenburg. Nicolaikirche. Am 9.30 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Sad; um 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Dr. Sad; um 18 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Sad. Kollekte für den Sachl. Provinzialverband der Inneren Mission, Magdeburg. Mittwoch, am 20. März, 10.30 Uhr Gottesdienst, Herr Dr. Sad; um 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Dr. Sad. Mittwoch, am 20. März, Bismilinde, Herr Dr. Sad.

Großfisa. Bald wie eine Tierkutscherei nicht es aus, wenn, so hoch und gefährlich, die Berke des höchsten Ansehens die mit Mit beladen, schweren Wagen ohne Schraubfellen auf der vereizten Dorsfläche ziehen müssen. Stützen ist nichts seltenes. Denkt man auch daran, daß es einen Bierführerverein gibt oder wird man erst durch Schaden klug?

Rattershausen. (Diebe verurteilt.) Der Maurer Sch. aus Freyroda, die Arbeiter E. und H. aus Scheibitz hatten in unserem Orte einige Sätze aus einem Garten gestohlen. Ein Sachverständiger hatte die Diebe ermittelt. Vom Amtsgericht Delitzsch wurden alle drei, da sie erheblich verurteilt sind, zu je 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Schweroda. (Verurteilt.) Vor dem Amtsgericht Delitzsch hatten sich die Gefährlicher B. und D. und der Schneider F. wegen Körperverletzung des Gefährlicher B. zu verantworten. Obwohl dieser die Angeklanten, die ihn überfallen haben sollen, nicht wieder erkennen konnte, erfolgte Verurteilung zu je 20 M Geldstrafe.

Verantwortlich: Johannes Förster, Delitzsch, Verlag: Reichsstadt Delitzsch, Gollische Straße 17.

Ring-Theater Bis Montag
Zwei glückliche Tage
Der Tonfilmstern von zweifelhaftester Komik
Claire Kommer, Jakob Tiedhe, Sena Söndland, Käthe Haab, Paul Hörbiger, Hugo Fischer-Kippe

Astoria-Theater Bis Sonntag
Buster Keaton wider Willen
spricht deutsch in seinem besten Tonfilm
Casanova
wider Willen
Buster Keaton auf den Spuren Casanovas, so sicher lachen Sie über ihn! Mit Paul Morgan, Egon von Jordan, Marion Lessing.

Wenn die Großstadt schläft!
mit Lon Chaney
Starker Sensations-Kriminalfilm spielt in der 3-Millionenstadt New York.
Das Schiffschiff „Nobe“
zur Erinnerung an seinen Untergang.

Ermäßigte Preise: 50, 25, 10, 5 Pf.

Billige Jahrmarkts-Angebote
Vater und Sohn
kaufen Ihre Anzüge bei uns, deshalb sind sie auch stets modern und adrett eckelnd.

19.50	24.00
29.00	34.00
39.00	49.00

Konfirmations-Anzüge . . . 16.50 24.- 29.-

Streifenhosen von 1.45	Sportmützen von 0.65
Broschieren von 2.20	Klubmützen von 0.95
Pilzhosen von 3.25	Selbstbinder von 0.35
Kn.-Hosen von 0.95	Herrn-Socken von 0.35
Kn.-Anzüge von 4.90	Sportstrümpfe von 0.50
Kn.-Lodenmantel. 6.70	Oberhemden von 1.95
Herrn-Lodenmtl. 13.50	Einspähenden von 1.00

Verkaufslager

Hollenkamp
Vertreter W. Behrend, Eilenburg, Leipziger Straße 66

Antreten: 18 Uhr, alt. Schützenplatz
Jahresgelegenheit für alle und gebührende Volksgastfreundschaft zu den Wahllokalen wird auf Anforderung gewährt.

NSDAP. Ortsgruppe Delitzsch
gez. Gädler Ortsgruppenleiter.

Achtung!
Hausfrauen!

Am Montag, dem 13. u. Dienstag, dem 14. März veranstalten wir abends 8 Uhr im „Alten Schützenhaus“ in diesem Jahre unsere beliebten **Werb-Abende** 1. **neuzeilliche u. spars. Küchenführung**

Bitte halten Sie sich für einen der Abende frei. Die Gratisverlosung bringt jedesmal als Hauptgewinn 1 Gasherd. Jeder Besucher ist an der Auslosung beteiligt.

Gaswerk Delitzsch

Morgen Sonntag sowie Mittwoch
Künstler-Konzert
mit Tanzeinlagen

Café Bolle Delitzsch

Eintreffend:
Geelachsahn-Kopf
1 Bund = 24 Pf.
Oline Heeringe, a.
1 Bund = 13 Pf.
Oline Heeringe, n.
1 Bund = 19 Pf.
S. Galtzer, 10 Stk.
= 75, 55 u. 25 Pf.
Schneid-Geelachs
1/4 Stk. = 17 Pf.

10 Liter - 30 Pf.
3 Pf. Apfelsinen = 52 Pf.

Hauswirtschaftliche Waren:
2 Pf. Dose = 59 Pf.
Konjum-Melange
2 Pf. Dose = 65 Pf.
Opinat
2 Pf. Dose = 55 Pf.
Dreifarbige
2 Pf. Dose = 65 Pf.
Gemüse-Erbsen
2 Pf. Dose = 60 Pf.

Walter Geidel
Gericht 254.

Zündapp
zuverlässig u. schnell

Kardan-Modelle
steuer-u. fuhrerscheinfähig, sind durch ihre Bestätigung und Auskennung bei

Otto Rasi
Eilenburger Straße 22
Fernruf 265.

Inseriert in der „MNZ.“

Die Salden zweier Bilanzen

14 Jahre Wirtschaftszerstörung - 4 Wochen intensiver Aufbauarbeit

Von Dipl.-Kfm. Dr. W. Trautmann

Am Tage vor der Einreichung über das wirtschaftliche Schicksal ist es angebracht, sich auch über wirtschaftliche Gebiete noch einmal vorzuberichten...

Der Parlamentarismus hatte dafür gesorgt, daß jeder Interessenhafter die Möglichkeit erhielt, durch seine Überwindungen in freierem Geseßesgange nationalwirtschaftlichen Prinzip der Bedarfsdeckung sich zunächst einmal seine rein privatwirtschaftlichen Interessen zu sichern...

Der Parlamentarismus hatte dafür gesorgt, daß jeder Interessenhafter die Möglichkeit erhielt, durch seine Überwindungen in freierem Geseßesgange nationalwirtschaftlichen Prinzip der Bedarfsdeckung sich zunächst einmal seine rein privatwirtschaftlichen Interessen zu sichern...

Zusammenbruch der Landwirtschaft - der Wandel seit dem 30. Januar

Es kann nicht mehr geteilt werden, daß die aus Nationalsozialisten als Grundlage des Staates bezogene Landwirtschaft internistisch geleitet worden ist...

7. Eine der wichtigsten Aktionen aber vor der neuen Vollstreckungsmaßnahme, der das ordentlich wirtschaftende Bauerntum vor der Zwangsversteigerung schützt...

Voraussetzungen für eine Einigung der Wirtschaft

Es hat denn die neue Reichsregierung mit sich führenden politischen Maßnahmen zunächst einmal die Voraussetzungen geschaffen, die für eine Einigung der Wirtschaft unerlässlich sind...

Das neue Kabinett hat einen grundsätzlichen Kurswechsel bereits eingeleitet. Schöpfung auf Schöpfung hat die folgende Maßnahmen getroffen, die für jeden, dessen Gedächtnis nicht sehr gelitten hat...

Das Erbe, welches uns die Novemberpartei an dem Gebiete der Sozialpolitik hinterlassen haben, ist bedauerlich genug zu überschätzen, weil die politische Bilanz der letzten 14 Jahre...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Der Verrat am Mittelstand Nicht nur das Bauerntum und die Arbeiterklasse, sondern auch der deutsche Mittelstand, insbesondere sein gewerblicher Teil, hat unter den bisherigen Wirtschaftsmethoden schwer leiden müssen...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

7. Der Appell des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsministeriums, deutsches Leder, deutsche Faser, deutsche Zellulose und deutsche Getreide zu verwenden, wird ebenfalls in den nächsten Tagen in einer Verordnung Ausdruck finden...

Während der Märzmonat und Liberalismus Hand in Hand in 14 Jahren das Fundament einer gesunden Wirtschaft zerstörte, legte das neue Kabinett Hitler in 4 Wochen den Grundstein zu einem neuen selbstgeführten Wirtschaftsgebäude...

Ein furchtbares sozialpolitisches Erbe und seine Liquidierung Das Erbe, welches uns die Novemberpartei an dem Gebiete der Sozialpolitik hinterlassen haben, ist bedauerlich genug zu überschätzen, weil die politische Bilanz der letzten 14 Jahre...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Die beiden Bilanzen, die wir hier aufgestellt haben, ihre so ungleiche Salden, mögen als einen Appell dienen, der in letzter Stunde vor voller Bestimmung ruft...

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Jahrgang Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntags) mit Inbegriff der Beilage „Baterland u. Welt“ — (Erlaubnisprämie bei Föderung, Infolge d. d. Gewalt, Streiks od. Verbot können nicht berücksichtigt werden.) Sonnabend, 4. März 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. Ver- kauft, Fernverf. siehe Seite 6 unter dem Impressum. — Unange- forberte Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 54

Die Stunde der Abrechnung ist da

Heraus zum Tag der erwachenden Nation

Deutschland erwache!

Dr. Tr. Nun ist der lang ersehnte Tag der Abrechnung gekommen. Nach 14 Jahren unerhörten Kampfes, nach vielen Opfern und unzähligen Siegen stehen wir vor einer Entscheidung, die an Schicksalschwere alle ähnlichen Tage in der Geschichte unserer jungen nationalsozialistischen Bewegung übertrifft. Am kommenden Sonntag wird eine Nation Reichstag halten über die Verräter ihrer heiligsten Güter. Am Vorabend jenes historischen Ereignisses, das zur Schicksalswende für unser Volk werden soll, wird jener Ruf, mit dem vor fast 14 Jahren ganze Mann in die Lande hinausgerufen, um ein Volk zu gewinnen, millionenfach durch Deutschland hallen, jener Ruf, der Kunde geben soll von einer erwachenden Nation, die durch Kränkungen und Wirrungen endlich wieder den Weg zur nationalen Ehre und Freiheit gefunden hat. Millionen deutscher Volksgenossen und Volksgenossinnen werden in Stadt und Land den Führer des jungen Deutschlands hören. Tausende und Abertausende deutscher Männer werden ihre Banner der Freiheit dem deutschen Morgen entgegenragen und Feigheit ablegen von der großen deutschen Volksgemeinschaft, die in Werden ist. Und die Straßen werden widerhallen vom Marschruf der braven Wehrmänner und von dem Schicksals Wende! der den Deutschen seit fast anderthalb Jahrzehnten so furchterregend in den Ohren gelte: Deutschland erwache!

Fahnen heraus!

Auf zum Tag der erwachenden Nation!

Im gigantischen 14jährigen Ringen hat Adolf Hitler die Herrschaft des Marxismus in Deutschland gebrochen.

Die Fesseln sind gesprengt!

Die Sozialdemokratie hat die Verelendung des deutschen Volkes verschuldet. Hunger und Elend herrschen im Lande!

Die Nation steht auf!

Millionen deutscher Volksgenossen haben im Zeichen des Hakenkreuzes Klaffengeist und Verderbnis überwunden, um in gemeinsamer Tat die Freiheit der Nation zu erobern. Ihre letzte Hoffnung ist auf den Volksführer Adolf Hitler gerichtet.

Adolf Hitler soll führen!

Der Marxismus hat das entrechtete deutsche Volk wehrlos-dem waffenstarreren Ausland preisgegeben. Sozialdemokratische Erfüllungspolitik brachten ein blühendes Deutschland an den Rand des Zusammenbruchs.

Jetzt naht die Stunde der Abrechnung!

Hunger und Elend oder Arbeit und Brot?
Knechtschaft oder Freiheit?
Untergang oder Aufstieg?
Sein oder Nichtsein der Nation?
Kein Tag ist zu verlieren!
Sollen die Millionen im Weltkrieg gefallenen Helden umsonst gestorben haben?

Nun zündet die Freiheitsfeier an!

Deutschland steht an des Schicksals Wende! Das Morgenrot der Freiheit leuchtet über flatternden Hakenkreuzfahnen! Am Vorabend der letzten Entscheidung wird der eberne Marschschritt der braven Bataillone das deutsche Volk zum

erwachenden Nation

aufrütteln. Auf Höhen, Feldern und von den Bergen herab werden die Feuer der deutschen Freiheit aufsteigen.

blutenden Diktature — aus Königsberg — wird das deutsche Volk Stimme des Reichskanzlers über alle Rundfunksender vernehmen!

Hitler spricht zu den Millionenmassen des Volkes am heutigen Tag der erwachenden Nation!

Ab 8.00 Uhr Dr. Goebbels

Ab 8.30 Uhr der Führer

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!

Wenn sich heute die dreimotorige „Mitschhofen“ mit dem Führer von der Reichshauptstadt in die Lüfte hebt gegen Osten zum Flug nach Königsberg — wenn der riesige Flugvogel seine Schwingen über das deutsche Land breitet, um den Kanzler des deutschen Volkes zum letzten, alles emporeifenden Appell an die Nation nach Ostpreußen zu tragen, über den Korridor hinweg, in dem polnische Geschosse drohend nach Westen starren — wenn sich Millionen und aber Millionen deutscher Herzen im heißen Freiheitsdrang mit dem Kanzler, dem Führer aus Nacht und Grauen emporheben: — dann hat der Geist der deutschen Freiheitsbewegung seinen Siegesflug angekreuzt — der Tag der erwachenden Nation ist über Deutschland an gebrochen.

Nach einem gigantischen Ringen

Vierzehn Jahre lang haben wir auf diesen Tag gewartet, vierzehn Jahre lang haben wir gezungen, gepöfert und alles eingekauft, diesen Tag in Deutschland herbeizuführen, diesen Tag zu erleben, an dem die Freiheitsfeier von den Bergen künden, daß endlich und wirklich die Schicksalswende der deutschen Nation sich vollzogen hat. Hart und furchtbar war der Kampf. Nichts hat uns das Schicksal in diesem gigantischen Ringen geschenkt. Ströme deutschen Blutes sind geflossen. Immer aufs Neue hat die Blüte der Nation ihr junges Leben dem Ansturm des organisierten Wortes, der Faust des bolschewistischen Internationakentums entgegengeworfen, unbeeindruckt in ihrem fanatischen Glauben, daß aus diesem heroischen Kampf und seinen heiligen Blutopfern am Ende doch die deutsche Freiheit sich erheben muß.

Und nun ist dieser Tag gekommen

Mit Stolz und Freude erleben wir den 30. Januar, der den Führer des jungen Deutschlands, an die Spitze der Regierung rief. Neben dem Sieger von Tannenberg konnte Adolf Hitler als Kanzler des Reiches, die Halbjuden einer ganzen Nation entgegennehmen. Aber mit diesem Durchbruch der nationalsozialistischen Bewegung in Staat und der Kampf nicht beendet. Der größere Kampf der Regierung Hitler für das deutsche Volk begann. Der bolschewistische Wahnsinn, der, alljährlich vom Bürgerum gebildet, das Reich an den Rand des Abgrundes gelohfen hat, rief Mordbrennverbände, Giftmörder und das organisierte Verbrechertum herbei, um den Aufbruch der Nation in einem Meer von Schreden und Blut zu erstickern.

Aber auch dieser letzte Versuch des Bolschewismus, sich der erwachenden Nation entgegenzunehmen, mußte an dem eigenen Willen der deutschen Freiheitsarmee zerfallen. Jeder weitere Versuch im Aufbruch sich mit Mord und Brand gegen Volk und Staat zu erheben, wird, woran der Führer keinen Zweifel gelassen hat — unbarmherzig mit eigener Faust zu Boden gestochen werden. Nichts niemals hat das Verbrechertum einen Sieg erlasken gegen den fanatischen Entschluß dem Recht und der Nation zum Siege zu verschaffen.

Millionen Fäuste werden sich erheben, um diejenigen zu zermalmen, die Deutschland verderben wollen



habe nur eine Sehnsucht, daß das deutsche Volk mich toleriert!

Der Führer spricht in Hamburg vor Hunderttausend

am 4. März. Zu einer Massenversammlung, wie sie Hamburgs Mauern gesehen haben, gestaltete sich der Reichstag für Freitag Abend eine öffentliche Wahlversammlung in der Halle. Ausgesamt etwa 100.000 Hakenkreuzler, begleitet von einem Schwarm von mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt, der minutenlang andauerte.

Der Führer spricht

„Der Krieg hat eine furchtbare Umwälzung mit sich gebracht. Eine unerhörte Erstarrung des Gefüges der ganzen Erde hat sich vollzogen. Aber bei einem Blick in den Deutschen Reichstag konnte man feststellen, daß die Männer von 1918 im wesentlichen genau dieselben Köpfe waren, die schon vorher den

Deutschen Reichstag mehr oder weniger zierten. Wenn nun diese Umwälzungen dennoch für sich beanspruchten, eine Revolution zu sein, dann nur, weil tatsächlich und ganz unumstößlich die gefährlichsten Kräfte des öffentlichen Lebens die Verantwortung für das deutsche Schicksal übernommen hatten. Daß sie das in Verbindung mit einer Revolution taten, die im Jahre 1918 Deutschland den Todesstich geben mußte, das konnten sie dem Volke nur dadurch plausibel machen, daß sie ein unerhörtes Programm aufstellten, ein Programm, dessen Verwirklichung wirklich Revolution bedeutete hätte. In die Spitze wirkten sie den Hauptpunkt stellen. Eine Behauptung, die ihnen erst das Recht gab, Revolution zu machen: Sie mußten erklären, Deutschland sei schuld am Kriege. (Fortsetzung auf Seite 2)